

# Ortsgruppen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **26 (1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Auch Sie müssen sich entscheiden

welcher Wegweiser Sie leiten soll. Haltlos in der Luft hängende Metaphysik oder Spekulation? Weltfremde und lebensfeindliche Formen der Religion? Auf unberechtigte Anmassung sich stützende Autorität? Sonstige Bewegungen dieser Zeit, die einmal von der Geschichte als bizarrer Auswuchs des menschlichen Geistes oder Unternehmen gewandter Geschäftemacher enthüllt sein werden? Oder soll es das Erkenntnisgut moderner Wissenschaft sein?

Fest auf dieser Erde stehen, Wahrheit und Wirklichkeit achten, redlich sein im Erkennen und Wollen, einen erfolgreichen Daseinskampf führen, einem glückschaffenden freien Menschentum leben wollen auch Sie? Die Wege dazu finden Sie in der freigeistigen Weltanschauung.

wir selbst für ihre Meisterung Richtlinien entworfen. Man möge sich aber wohl bewusst sein, dass ihre volle und fruchtbare Durchführung nur dann sich erreichen lässt, wenn Staatsmänner und Völker, Arbeitgeber und Arbeitnehmer beeseelt sind von dem Glauben an einen persönlichen Gott, den Gesetzgeber und Richter, dem sie in ihrem Tun verantwortlich sind. Gottlosigkeit, die gegen Gott, den Orden des Alls, sich erhebt, ist der gefährlichste Feind einer gerechten Neuordnung. Jeder einzelne dagegen, der an Gott glaubt, ist ihr starker Förderer und Vorkämpfer. Wer sich zu Christus bekennt, zu seiner Gottheit, seinem Gesetz, seinem Werk der Liebe und Brudergesinnung unter den Menschen, trägt für den sozialen Aufbau einen Höchstwert bei. Umso mehr werden jene Staatslenker daran Anteil haben, die sich bereit zeigen, der Kirche Christi die Tore zu öffnen und die Wege zu bahnen, damit sie frei und ungehemmt ihre übernatürlichen Kräfte in den Dienst der Völkerverständigung zu stellen und mit ihrem Eifer und ihrer Liebe beim gigantischen Werk der Heilung der Kriegswunden mitzuschaffen vermag.

Die Worte entstammen der Weihnachtsbotschaft 1941. Einen Kommentar können wir uns ersparen. Wir rufen lediglich aus: Möge der Welt ihr Eifer und ihre Liebe erspart bleiben!

## Literatur.

### Urania-Bändchen.

Nachstehende Bändchen sind noch vorrätig:

|  |          |
|--|----------|
| Kanitz, Otto: Das proletarische Kind             | 8 Stück  |
| Lowitsch, A.: Energie und Planwirtschaft         | 4 Stück  |
| Reichwein: Blitzlicht über Amerika               | 12 Stück |
| Schaxel, Julius: Vergesellschaftung in der Natur | 3 Stück  |
| Schmidt, H.: Mensch und Affe                     | 73 Stück |

Alle übrigen Urania-Bändchen sind völlig vergriffen.

Preis pro Bändchen 50 Rappen.

### Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

- E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).  
 E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)  
 — Gottfried Kellers Weltanschauung, mit 4 Bildern des Dichters. 2. Auflage, geb. Fr. 3.50.  
 Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch 80 Rp.  
 — Franz Brentano als Religionsphilosoph. Fr. 1.50.  
 Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird mit Verrechnung der Porto-Spesen gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

## Bücher?

Die Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof, besorgt jedes Buch.

## Adressen.

### Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Hauptvorstand, Präsident: Walter Schiess, Transitfach 541, Bern.  
 Geschäftsstelle: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.  
 Literaturstelle: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.  
 Redaktion des Freidenkers: Transitfach 541, Bern.  
 Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. Die Adressen vermittelt die Geschäftsstelle.  
 Postcheckkonto der Geschäftsstelle VIII 26074

## Freiwillige Beiträge.

### Pressefonds:

|                             |          |
|-----------------------------|----------|
| Franz Walker, Göschenen     | Fr. 6.50 |
| H. Rogg, Zürich             | Fr. 10.— |
| Ch. Hubacher, Bern-Bümplitz | Fr. 10.— |
| H. G. in R.                 | Fr. 5.—  |

Den vorgenannten Spendern sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Wir freuen uns, dass unser Ruf «ohne Mittel keine Macht» doch immer wieder bei Einzelnen Gehör findet. Wie viele unserer Leser sind aber noch nie an dieser Stelle aufgeführt worden? Gewiss, es sind freiwillige Beiträge und niemand ist verpflichtet, über die festgelegten Beiträge oder Abonnementskosten ein Mehreres zu tun. Und dennoch appellieren wir erneut, denn die Liste der freiwilligen Beiträge dokumentiert über den Franken und Rappen vor allem auch den Zukunftsglauben an unsere Idee: **Befreiung der Menschheit aus geistiger Knechtschaft.** «Denken befreit», ist unsere Devise. Damit wir aber viele zum Denken anregen und anleiten können, dafür brauchen wir Mittel, die wir durch freiwillige Zuwendungen zu mehreren suchen. Einzahlungen erbitten wir an die Adresse: Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto VIII 26 074.

## Ortsgruppen.

BERN. Samstag, den 13. November, 20 Uhr, Restaurant Kirchenfeld, I. Stock, Vortrag von Gesinnungsfreund Charles Grossmann über Mohammed, sein Leben und sein Wirken.

Wenn wir uns für einmal vom Christentum abwenden, um uns mit der jüngsten Weltreligion, dem Islam, zu befassen, so wird dieser Exkurs in die vergleichende Religionsgeschichte sehr nützlich sein. Die Vergleiche, die sich aus dem Vortrag mit zwingender Folge ergeben, werden uns in unserem Kampfe bestärken. Wir werden einerseits erkennen, was die alleinseelig-machenden Religionen des Abendlandes auf sich haben, und andererseits wird uns das Leben Mohammeds, der bekanntlich zu den historisch gewordenen drei Betrügnern gehört, über die «göttliche» Herkunft seiner Lehren nicht im Unklaren lassen. Wir hoffen auf das rege Interesse unserer Gesinnungsfreunde zählen zu dürfen. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

— Am 16. Oktober erfreute uns Gesinnungsfreund Dr. Hermann Gschwind mit einem seiner meisterhaften Vorträge, betitelt: **Weltliche Seelsorge.** In vollbesetztem Saale trug uns der Referent in souveräner Beherrschung des Stoffes und der Sprache seine Gedanken vor. Es war nicht alles eitel Lob, was wir über die von uns betriebene weltliche Seelsorge ernteten. Selbst wenn es eine der frommen Lügen ist, dass wir das Gefühlsleben dem Verstande opfern, so ist aus den treffenden Ausführungen doch wieder erneut hervorgegangen, dass wir dem Gefühlsleben jener, die sich noch nicht zu unserer Welt- und Lebensanschauung durchgerungen haben, zu wenig Rechnung tragen. Ob diese anscheinende Härte zur Reinehaltung unserer Idee nicht notwendig ist, sei nur nebenbei gefragt? Es war ein gewinn- und genussreicher Abend, für den wir dem Referenten an dieser Stelle nochmals danken möchten. Den übrigen Ortsgruppen sei der Vortrag wärmstens empfohlen. —ss.

BIEL. Dienstag, den 9. November, 20 Uhr, Volkshaus. Vorlesung von Gesinnungsfreund Furrer aus «Zeit- und Lebensfragen» von Dr. Glaser. Recht zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

ZÜRICH. Samstag, den 27. November: Vorlesung aus Fr. Brupbacher «Seelenhygiene», 20.15 Uhr, im «Franziskaner». An den übrigen Novembersonntagen: Freie Zusammenkunft im «Franziskaner».

Der Vorstand.

### Redaktionsschluss jeweils am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tschannerstr. 14a.